

100
1910-2010

YOU'LL
NEVER
WALK
ALONE

Von einem Verein der ausübte
die Welt zu verändern

Bis Mitte der 80er
war der FC St. Pauli ein Klub
- was jeder ändern

Dann ergriff die Subkultur der
Kicker auf dem Kottbuscher
Aussiedlerquartier

zum Wallfahrtsort für hunderttausende, die die Stadt
des Kiezclubs mit unkonventionellem Fanaktivismus

Doch der Mythos von etwas anderem
Weil sie hat Staub angesetzt

Aus der Punk-Attitüde ist
Deutschlands Konsens-Klub erwachsen

Ein Verein
zwischen Revueplätzen

Marketing

und

Politikartev...

St. Pauli

HAMBURG
IST
BRAUN
WEISS



KUNSTPREIS 2010

Hamburg
verrückt
nach St. Pauli

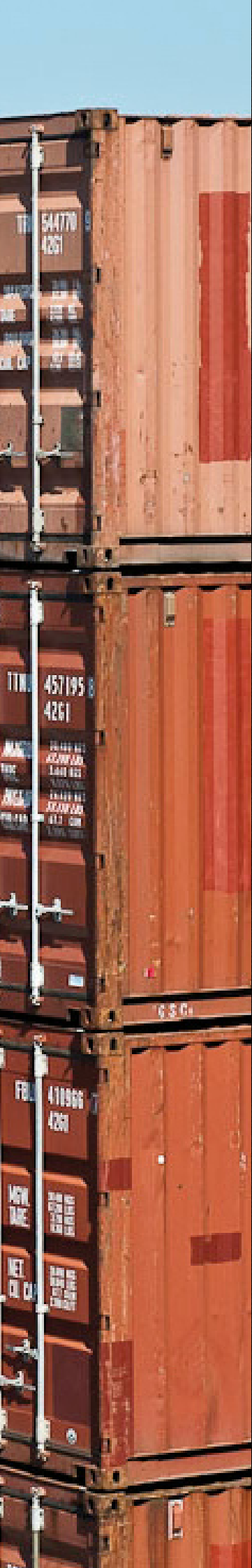


VERLAG GUDBERG

...Klub
...ibert alles, was da ist.
Bald gibt es ... mehr zu

100 JAHRE Die Ausstellung.





KUNSTPREIS „100 JAHRE FC ST. PAULI“

Die Abteilung Fördernde Mitglieder des FC St. Pauli (AFM) veranstaltete in Kooperation mit dem Hamburger Kunstmagazin GUDBERG anlässlich des 100-jährigen Vereinsjubiläums einen freien Kunstwettbewerb.

Der Wettbewerb war ein offen ausgeschriebener, internationaler Kunstwettbewerb für Künstlerinnen und Künstler sowie KunststudentInnen. Aus dem Kreis der 59 BewerberInnen wurden Anfang Mai 2010 die zwölf besten Arbeiten und ein Gewinner durch die Jury ausgewählt, die nun alle in dieser Publikation und bis Ende Oktober 2010 in der temporären Ausstellung „Das St. Pauli Jahr100“ auf dem Vorplatz des Millerntor-Stadions gezeigt werden.

Vielleicht gelingt es dem FC St. Pauli auch mit 100 Jahren, der „etwas andere Fußballverein“ zu bleiben. Angesichts der zum Jubiläum zu erwartenden Häufung an Wort- und Textbeiträgen sollte mit dieser Ausschreibung die Gelegenheit gegeben werden, sich multimedial mit dem FC St Pauli zu beschäftigen und sich seinen Besonderheiten über visuelle Zugänge zu nähern. Es sollte dabei jedoch nicht um eine (Selbst-)Beweihräucherung des Vereins und damit um die Fortsetzung eines „Kults“ gehen. Vielmehr waren Künstler, Kunststudierende und alle anderen, die sich kreativ einbringen wollten, aufgerufen, sich mit dem Ausschreibungsthema, dem FC St. Pauli und seinem Platz in der Welt des Fußballs, frei auseinanderzusetzen.

KUNSTPREIS „100 JAHRE I.C. DE PAULI“

Die Ausstellung Programmieren verbindet die I.C. De Pauli Kunstpreis mit dem 100-jährigen Jubiläum des I.C. De Pauli Kunstpreises. Die Ausstellung verbindet die Kunst mit der Technik und der Digitalisierung.

Der Wettbewerb war ein offener Wettbewerb, in dem Künstlerinnen und Künstlerinnen aus der ganzen Welt eingeladen wurden, um ihre Kunstwerke zu präsentieren. Die Gewinnerinnen wurden im Rahmen der Ausstellung ausgestellt.

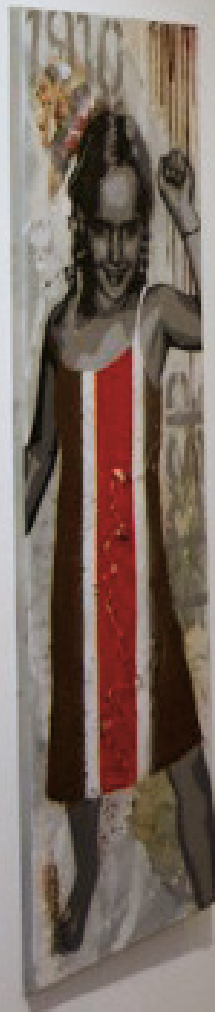
Insbesondere gelang es Frau I.C. De Pauli, die Kunst mit der Technik zu verbinden. Ihre Werke zeigen die Verbindung von Kunst und Technologie. Die Kunstwerke sind eine Mischung aus Malerei und Digitalart. Die Kunstwerke sind eine Mischung aus Malerei und Digitalart. Die Kunstwerke sind eine Mischung aus Malerei und Digitalart.

Die Kunstwerke zeigen eine bemerkenswerte Vielfalt an Formen, Inhalten und Stilen. Die Kunstwerke sind eine Mischung aus Malerei und Digitalart. Die Kunstwerke sind eine Mischung aus Malerei und Digitalart. Die Kunstwerke sind eine Mischung aus Malerei und Digitalart.

Die Kunstwerke zeigen eine bemerkenswerte Vielfalt an Formen, Inhalten und Stilen. Die Kunstwerke sind eine Mischung aus Malerei und Digitalart. Die Kunstwerke sind eine Mischung aus Malerei und Digitalart. Die Kunstwerke sind eine Mischung aus Malerei und Digitalart.

Die Kunstwerke zeigen eine bemerkenswerte Vielfalt an Formen, Inhalten und Stilen. Die Kunstwerke sind eine Mischung aus Malerei und Digitalart. Die Kunstwerke sind eine Mischung aus Malerei und Digitalart. Die Kunstwerke sind eine Mischung aus Malerei und Digitalart.

Die Kunstwerke zeigen eine bemerkenswerte Vielfalt an Formen, Inhalten und Stilen. Die Kunstwerke sind eine Mischung aus Malerei und Digitalart. Die Kunstwerke sind eine Mischung aus Malerei und Digitalart. Die Kunstwerke sind eine Mischung aus Malerei und Digitalart.





DIE 12 GEWINNERARBEITEN:

- 6 „Banker und Punker“ [Ingo Fischer]
- 10 „St. Paula“ [Arne Ihlenfeld (Ocioso)]
- 14 „Fuck soccer“ [Fabian Knöbl]
- 18 „Euch Eis“ [Franziska Schaum]
- 22 „Perlenkette“ [Jan Spille]
- 24 „bleibt“ [Torben Iversen]
- 26 „Umfeld“ [Joachim Sperl]
- 30 „Jolly Lauter“ [lauter kollektiv]
- 34 „Von der Tür zum Tor“ [Marco Mielczarek]
- 36 „10.000 Shots“ [Ole Baum, Johanna Rohwerder]
- 38 „St. Pauli im Wandel der Zeit“ [Ralph Fischer]
- 42 „Nach dem Spiel“ [Klaus Haubner]

INGO



6

BANKER

UND

INGO FISCHER:

„Über ein Bild zu schreiben, das man gerade fertig gestellt hat, ist besonders schwer. Vor allem, wenn es so wirr und chaotisch ist – so wirr und chaotisch wie der FC St. Pauli die letzten Jahre war und wohl auch immer sein wird.“

Mixed Media Collage auf Holz

PUNKER



Von diesem Tag an
die Welt zu verändern

Bis Mitte der 80er
war der FC St. Pauli ein
Klub für Arbeiter

Unterstützt von
Kitteln aus dem
Kloster

Aus der Punk-Attitüde ist
Deutschlands Konsum-Klub erwachsen

Ein Verein
zwischen Kapital
Marketing
Polemik

100
1910-2010

YOU'LL
NEVER
WALK
ALONE

St. Pauli

HAMBURG
IST
BRAUN
WEISS



**Hamburg
verrückt
nach St. Pauli**



»Der Klub
versilbert alles, was da ist.
Bald gibt es nichts mehr zu
versilberne«



Der Klub wird im Ehrenkodex
des Hamburger FC St. Pauli
verewigt.

Von einem Verein der auszog
die Welt zu verändern.

Bis Mitte der 80er
war der FC St. Pauli ein Klub
wie jeder andere.

Dann entdeckte die Subkultur die
Kicker aus dem Rotlichtbezirk.

Das Millerntor wurde
zum Wallfahrtsort des linken Lagers, das die Spiele
Kiezkubs mit unkonventionellen Fanaktionen bereicherte.

Doch der Mythos vom »etwas anderen
Verein« hat Staub angesetzt.

Aus der Punk-Attitüde ist

Deutschlands Konsens-Klub erwachsen.

Ein Verein

zwischen Revolution

Marketing

und

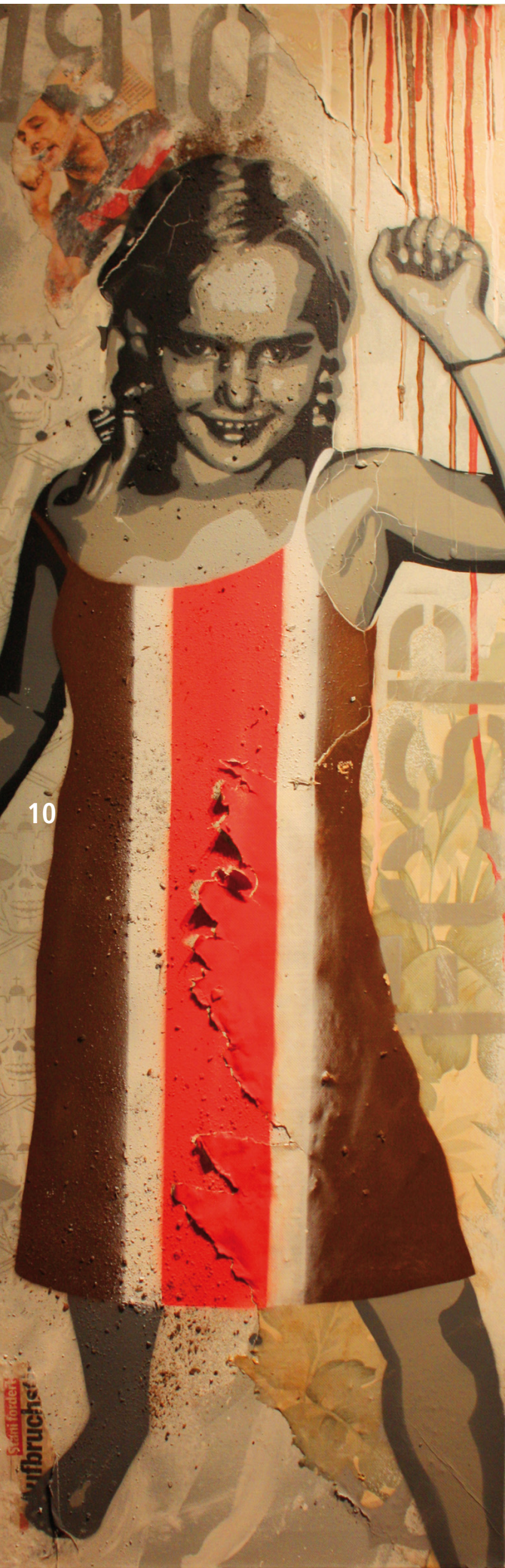
Polit-Karneval

100

1910-2010

YOU'LL
NEVER
WALK
ALONE

100
walk



10



ARNE IHLENFELD:

„St. Paula symbolisiert sowohl den rebellisch, kämpferischen Charakter St. Paulis, als auch Torjubel und Aufstieg. Sie steht für Gender Mainstreaming, Antidiskriminierung und mehr Frauen auf dem Platz und auf der Tribüne.“

Die Bilder verkörpern die Vielfältigkeit und Einzigartigkeit St. Paulis, als Stadtteil und als Verein: Ranzig, bunt, leidenschaftlich, liebenswert, tolerant, dreckig und schön.“

Mischtechnik auf Pappe / Mischtechnik auf Leinwand

ST. PAULA I & II VON OCCIOSO



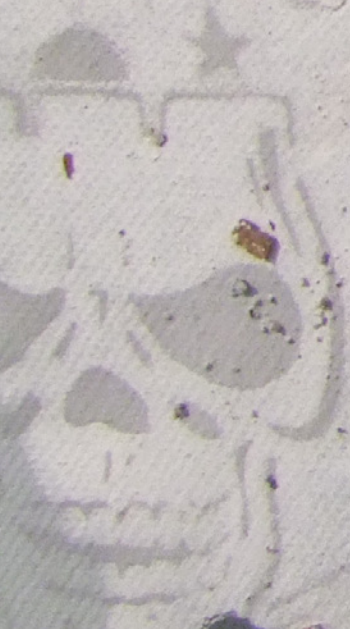


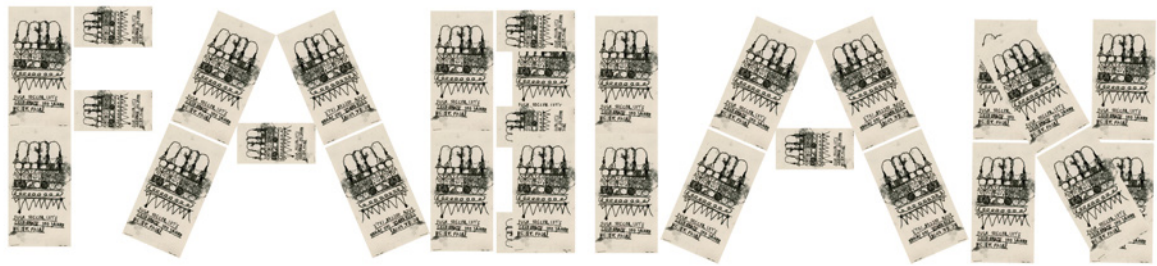


...Mat...
aus, als würde er...
Ganz St. Pauli will...
wenn's r...
...ngt...
...

Dob
COCOA

CC ST. PAUL





FUCK

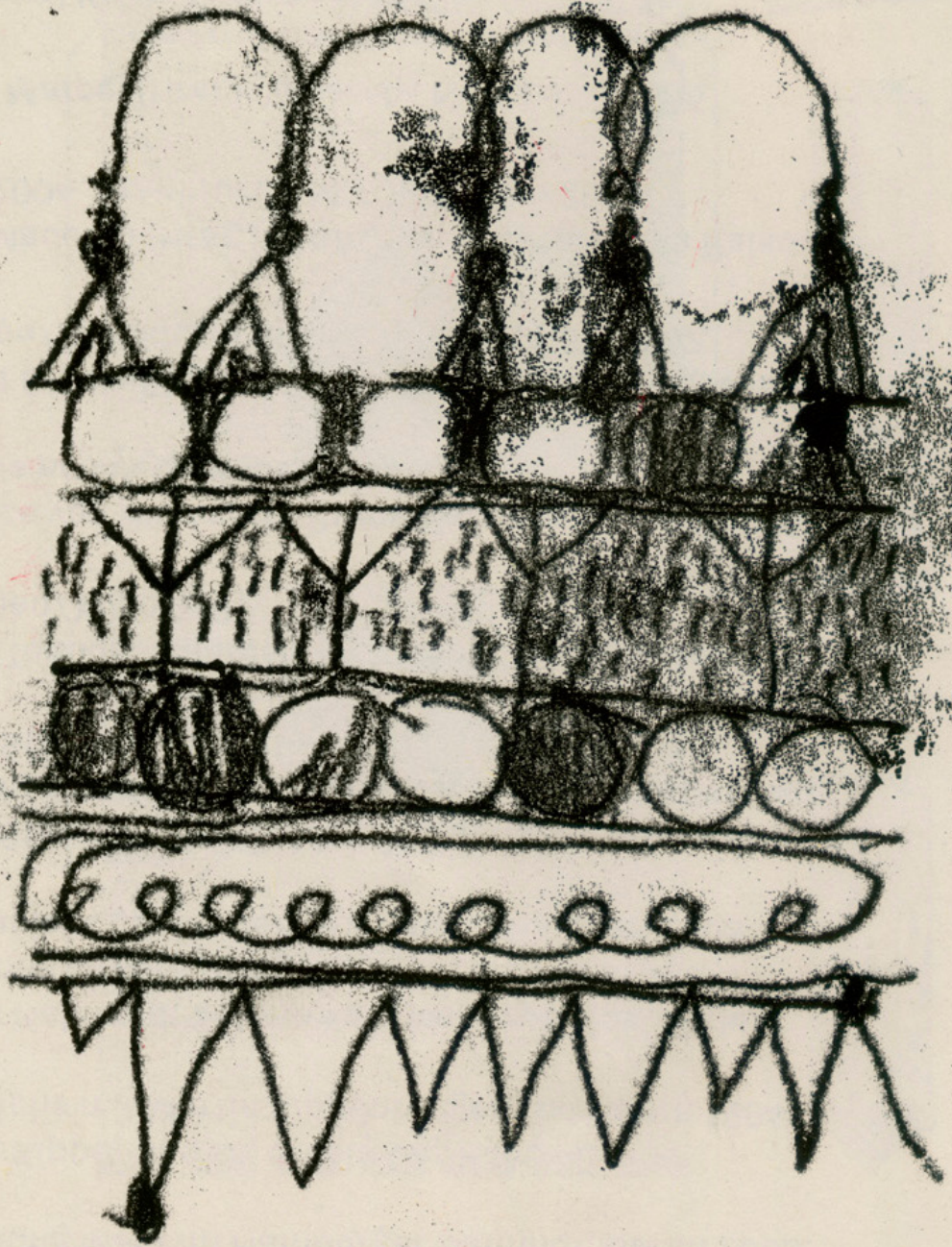
FABIAN KNÖBL:

„Leider habe ich keine Zeit.“

Postkarte



SOCCER



FULK SOCCER, LET'S
CELEBRATE 100 JAHRE
FC ST. PAULI

ZEIT

LEIDER HABE ICH KEINE⁺ FÜR
EINE AUFWENDIGE ARBEIT ZU
EUREM GEBURTSTAG GEFUNDEN.
DENNOCH MÖCHTE ICH DIESEM
AUSSER GEWÖHNLICHEN VEREIN
HERZLICH GRATULIEREN.

16
FUCK SOCCER, LET'S
DANCE.



MONOTOPIE 2010 / SERIE NICHTFEINLICH B
FABIAN KNÖBL

JAHNSTR. 34

65185 WIESBADEN

WWW.FABIANKNOEBL.BLOGSPOT.COM



GUDBERG

KUNSTPREIS FC ST. PAULI

Mittelweg 10

20148 HAMBURG



BILDER

Franziska

SCHAUM

FRANZISKA SCHAUM:

„Geschichten hinter Glas.

Die meisten kennen Uwe Seeler – vom HSV „Uns Uwe“ benannt. „Euch Uwe“ als Antwort des FC St. Pauli ist ein Zeichen enger kommunikativer Verbundenheit der gegnerischen Clubs. An diesen Slogan „Euch Uwe“ habe ich gedacht, als ich den Titel meines Hinterglasbildes „Euch Eis“ erfand.

Ich beziehe mich mit der gestalterischen Technik auf die mittelalterliche Ikonenmalerei. Fußballer sind die modernen Ikonen der Gesellschaft, Identifikationsfiguren.

Ich widme meine Hinterglassmalerei dem Fußballclub St. Pauli zum 100-jährigen Geburtstagsjubiläum. Mein zunächst vielleicht etwas skurril klingender Titel beruht auf der Geschichte, die ich erzählen möchte:

Zuerst habe ich nach einem bekannten Spieler vom Fußballverein gesucht und bin dabei auf Uwe Seeler gestoßen... Nachdem ich mich eine Weile mit ihm beschäftigt hatte, bemerkte ich meinen gravierenden Fehler, auch dass ich mich viel zu lange mit dem gegnerischen Verein in Hamburg beschäftigt hatte. Daran könnt ihr bemerken, dass ich nicht wirklich Ahnung habe vom Fußball. 2001 widmete ich dem Fußball zwar ein ganzes Semester und gestaltete zahlreiche Hinterglasbilder, in denen ich mich mit den Vereinen und und Spielern auseinandersetzte und Geschichten erfand, die gemalt wie im Foto in einer einzigen Sequenz erscheinen und verstanden werden müssen. Seitdem bin ich nicht mehr richtig davon losgekommen, aber auch nie Fan von einer bestimmten Mannschaft geworden usw.

Für mich sind Dinge spannend – und ich beschäftige mich gerne mit ihnen – wenn nicht alles bis ins kleinste feststeht, wenn der Ausgang der Geschichte offen bleibt, der Betrachter überrascht und gefordert wird wie mit meinem Titel oder wenn er selbst aktiv werden kann beim Lösen der vermeintlichen Rätsel. Ich selbst werde nie wieder vergessen, dass Uwe Seeler ein großartiger Spieler war, der sogar von euch einen Namen bekommen hat, „Euch Uwe“, weil er vom HSV „Uns Uwe“ genannt wurde, schöne Geschichte.

Nun bringt er Euch Eis in braun weiß zum Geburtstag!“

Hinterglasbild

EUCH UWE /
EUCH EIS



1007

HSV Uwe Seeler Ehrenbürger von Hamburg
Ehrenspielführer der dt. Nationalmannschaft
für FC St. Pauli

1000



7 Jahre ST P
EUCH
EIS

heute
in
braun
weiß

1910 - 2010



JAN SPILLE

JAN SPILLE:

„Der Fußballclub St. Pauli feiert Geburtstag – 100 Jahre – die Kulturgeschichte eines Stadtteilvereins in seinem Viertel und mit seinen Fans.“

Die letzten Entwicklungen lassen Großes vermuten - die Zuschauerzahlen sind hoch, der Verein ist saniert, das neue Stadion wird gebaut und die spielerischen Leistungen lassen auf die 1. Bundesliga hoffen. Also ein Aufwärtstrend mit Erfolg und Hype auf ganzer Linie?

Ähnlich geht es dem Stadtteil St Pauli, das „Szeneviertel“ boomt – Häuser werden abgerissen/neu gebaut oder restauriert, schicke Restaurantbetriebe und Boutiquen eröffnen, finanzkräftiges Klientel stellt sich ein und die Mieten steigen. Ein Aufwertungsprozess den man sich leisten können muss, sonst wird es eng auf St. Pauli!

Und die Fans und Bewohner von Verein und Stadtteil? Sie sind in beiden Fällen die Pioniere dieser Entwicklungen, in denen sich das ehemalige Arbeiterviertel und sein Fußballclub zunehmend zu Markenidentitäten wandeln. Zwei Lifestyle- Marken, die sich wechselseitig zueinander und im Spannungsfeld von Verwertungs- und Standortlogiken einer wachsenden Stadt Hamburg und der Kommerzialisierung des Fußballgeschäftes bewegen.

Die [FC] St. Pauli-Perlenkette ist die eigene kritische Auseinandersetzung mit den Prozessen der Gentrifizierung. Und das einerseits als Fan mit dem Verein und andererseits als Goldschmied mit dem Stadtviertel in dem ich lebe und arbeite.

Also [FC] St. Pauli auf dem Weg in eine neue Liga? ...eine Perle unter Vielen?“

Perlenkette | Dummy



EINE

NEUE

LIGA?





TORBEN IVERSEN

24

BLEIBT

TORBEN IVERSEN:

„Das Foto wurde an der Ecke Südtribüne Gegengerade aufgenommen und zeigt ein Stück des alten Vereinsheims. Auf der Mauer wurde mit rosa Sprühfarbe „bleibt“ geschrieben und eine Markierung aufgebracht. Vor der Wand hängen zwei Glühbirnen – eine leuchtet, die andere bleibt aus.

Ich weiß nicht, ob das „bleibt“ einfach eine Baustelleninformation ist, oder ein Graffiti-Tag. Es ist mir egal, denn beides gehört zum FC St. Pauli, sowie zum Stadtteil.

Neulich wurde ich gefragt, warum ich zum Fußball gehe, warum zum FC St. Pauli. Dieses Foto ist meine Antwort. Vielleicht erinnern die beiden Glühbirnen an einen Spielstandsanzeiger, an Sieg und Niederlage. Es bleibt immer die Hoffnung auf drei Punkte, auf einen schönen Spielzug, auf ein Tor.

Es ist das Gefühl, das bleibt, nach einem Spiel – zwei, drei Tage lang. Manchmal Freude und Euphorie, manchmal Niedergeschlagenheit und Enttäuschung. Es bleibt die Vorfreude auf das nächste Spiel. Was bleibt, wenn sich etwas ändert?

Was bleibt von der Atmosphäre des alten Stadions, wenn das neue steht? Was bleibt, wenn der FC St. Pauli aufsteigt? Was bleibt von dem, was etwas Besonderes ist? Es bleibt der Wunsch, das ein bisschen was bleibt, und die Zuversicht, das etwas bleibt.“

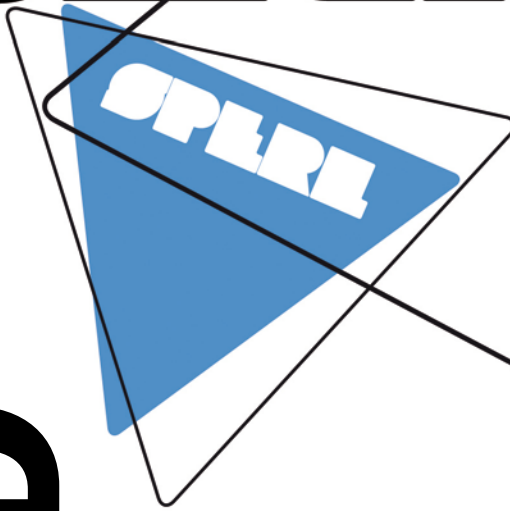
Fotografie



BLEIBT



JOACHIM



UMFELD

JOACHIM SPERL:

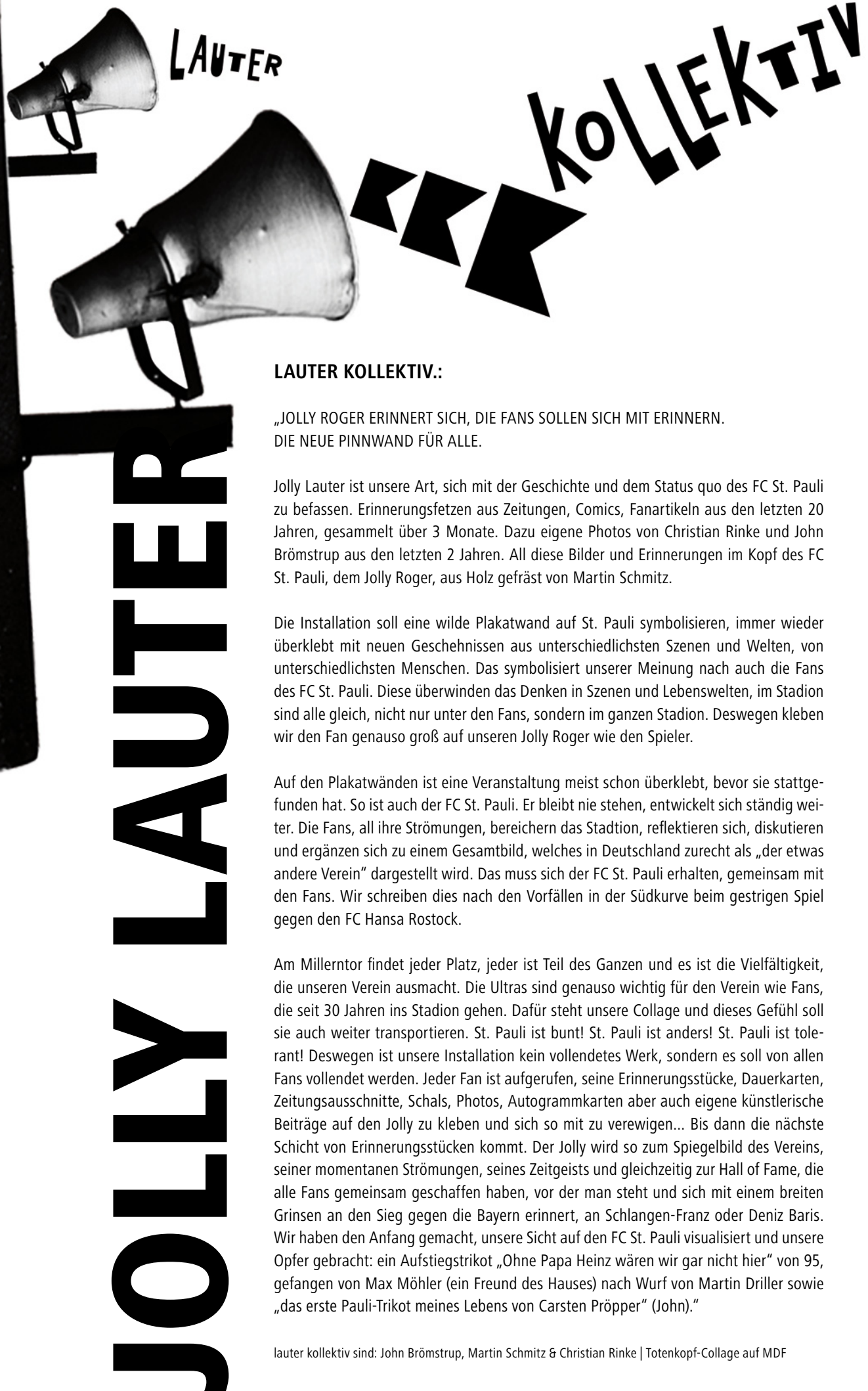
„Der FC St. Pauli ist, wie ich finde, auch ein besonderer Fußballverein, da sein Stadion direkt in der Stadt liegt. Um nicht zu sagen unmittelbar in der Szene. Daher gilt es vielleicht diese Umgebung, in der die Heimstätte liegt einmal genauer festzuhalten. Besonderes Augenmerk natürlich die Architektur der umliegenden Viertel (Karoviertel, Schanze...), jedoch auch des Heiligengeistfeldes und der Nahverkehrsanbindung (U-Bahn Stationen; U-Feldstraße, U-St. Pauli). Denn hier landet man als erstes. Interessant sind die vielen verschiedenen Baustile, Farben, Materialien. Aber auch typische Ort wie die Tankstelle, der Real Mark am Neuen Kamp sind prägnante Anlaufstellen für die Stadionbesucher und gehören zum FC St. Pauli wie Holger Stanislawski, Piratenflagge und Astra-Bier. Nicht nur der Fußballtempel selbst.“

Collage | Serie









LAUTER KOLLEKTIV.:

„JOLLY ROGER ERINNERT SICH, DIE FANS SOLLEN SICH MIT ERINNERN.
DIE NEUE PINNWAND FÜR ALLE.

Jolly Lauter ist unsere Art, sich mit der Geschichte und dem Status quo des FC St. Pauli zu befassen. Erinnerungsfetzen aus Zeitungen, Comics, Fanartikeln aus den letzten 20 Jahren, gesammelt über 3 Monate. Dazu eigene Photos von Christian Rinke und John Brömstrup aus den letzten 2 Jahren. All diese Bilder und Erinnerungen im Kopf des FC St. Pauli, dem Jolly Roger, aus Holz gefräst von Martin Schmitz.

Die Installation soll eine wilde Plakatwand auf St. Pauli symbolisieren, immer wieder überklebt mit neuen Geschehnissen aus unterschiedlichsten Szenen und Welten, von unterschiedlichsten Menschen. Das symbolisiert unserer Meinung nach auch die Fans des FC St. Pauli. Diese überwinden das Denken in Szenen und Lebenswelten, im Stadion sind alle gleich, nicht nur unter den Fans, sondern im ganzen Stadion. Deswegen kleben wir den Fan genauso groß auf unseren Jolly Roger wie den Spieler.

Auf den Plakatwänden ist eine Veranstaltung meist schon überklebt, bevor sie stattgefunden hat. So ist auch der FC St. Pauli. Er bleibt nie stehen, entwickelt sich ständig weiter. Die Fans, all ihre Strömungen, bereichern das Stadion, reflektieren sich, diskutieren und ergänzen sich zu einem Gesamtbild, welches in Deutschland zurecht als „der etwas andere Verein“ dargestellt wird. Das muss sich der FC St. Pauli erhalten, gemeinsam mit den Fans. Wir schreiben dies nach den Vorfällen in der Südkurve beim gestrigen Spiel gegen den FC Hansa Rostock.

Am Millerntor findet jeder Platz, jeder ist Teil des Ganzen und es ist die Vielfältigkeit, die unseren Verein ausmacht. Die Ultras sind genauso wichtig für den Verein wie Fans, die seit 30 Jahren ins Stadion gehen. Dafür steht unsere Collage und dieses Gefühl soll sie auch weiter transportieren. St. Pauli ist bunt! St. Pauli ist anders! St. Pauli ist tolerant! Deswegen ist unsere Installation kein vollendetes Werk, sondern es soll von allen Fans vollendet werden. Jeder Fan ist aufgerufen, seine Erinnerungsstücke, Dauerkarten, Zeitungsausschnitte, Schals, Photos, Autogrammkarten aber auch eigene künstlerische Beiträge auf den Jolly zu kleben und sich so mit zu verewigen... Bis dann die nächste Schicht von Erinnerungsstücken kommt. Der Jolly wird so zum Spiegelbild des Vereins, seiner momentanen Strömungen, seines Zeitgeists und gleichzeitig zur Hall of Fame, die alle Fans gemeinsam geschaffen haben, vor der man steht und sich mit einem breiten Grinsen an den Sieg gegen die Bayern erinnert, an Schlangen-Franz oder Deniz Baris. Wir haben den Anfang gemacht, unsere Sicht auf den FC St. Pauli visualisiert und unsere Opfer gebracht: ein Aufstiegstrikot „Ohne Papa Heinz wären wir gar nicht hier“ von 95, gefangen von Max Möhler (ein Freund des Hauses) nach Wurf von Martin Driller sowie „das erste Pauli-Trikot meines Lebens von Carsten Pröpfer“ (John).“



VIVA LA ENT...
FC K. PAULI - BAYERN MÜNCHEN
FC K. PAULI - BAYERN MÜNCHEN

1910
ST. PAULI

CAFE-BAR
t. Pauli

ST. PAULI Fek

FC ST. PAULI
1910

ST. PAULI
NACHTMARK

I LOVE YOU!

PROPPER

USA

Papa Beize
1. Liga
1. Liga 1
1. Liga 1
1. Liga 1



2060 / 101
EUR 8,00
VIVA LA EN
DFB POKAL II RUNDE
FC ST. PAULI - VfL BOCHUM
GEGENÜBER
Steh-
EUR
Normal
www.stpauli.de

dion. Kopke entsnar
Raths 17-m-Freistoß.
16.33 Uhr, Frankenst
dion. Rath wuchtet den
Ball aus sechs Metern an
die Latte den Abpraller

Established since 1910

ENI!

S
FÜR

ST. PAUL

LOVE
YOU!



Zwischen Hoffen und Bangen: Marcel Rath.



„karo ein-
tuch“
Note 2
Trulsen: Wie Goliath -

Marco Mielczarek

VON DER TÜR ZUM TOR

34



MARCO MIELCZAREK:

„OBJET TROUVÉ

Das Grundmaterial ist die Original Kuppeltür vom alten St. Pauli Elbtunnel aus dem Jahre 1909/1910. Maße ca. 1620 x 680 x 80 mm Gewicht ca. 100 kg.

Die Symbolische Anordnung für 100 Jahre FC ST. Pauli ist wie folgt:

Das Tor aus dem alten Hamburger Wappen beschreibt die Römische 2, daher der Titel Von der Tür zum Tor. Man kann sie auch aufgrund Ihrer 2 Hälften, als 2 Spielhalbzzeiten deuten. Erzeugt wurde die 2 mittels einer Schablone und Rostoxidationsmitteln.

Die erste Null nach der 2 ist das FC ST. Pauli Logo selbst, da dort der Ursprung des Vereins enthalten ist (die 1910 inkl. Namensgebung). Die Umsetzung ist ebenfalls Rostoxidation für die Text und Randelemente Das Hamburger Wappen ist aus Oxidierender Kupferfarbe als Symbol der weiten Verbreitung von Kupfer in der Gründerzeit vom FC ST. Pauli.

Das X in Form zweier Knochen ist die Römische 10 und gleichfalls ein Anhaltspunkt zur Herkunft des FC ST. Pauli. Geboren 1910 in einer Hansestadt, wo einst große Seefahrer und Freibeuter Ihre Heimat hatten.“

Stahl, Holz und Oxidationsmittel



LE BAUM JOHANNNA ROHWERDER

36

OLE BAUM & JOHANNNA ROHWERDER:

„ST. PAULI IN BEWEGUNG: VEREIN, STADTTEIL, LEUTE.

Alles in Bewegung. Nur der Protagonist, der Guide, der durch unsere Fotoserie führt, steht auf jedem einzelnen Bild still, als wäre die Zeit stehen geblieben.

Erst wenn man sich die Bilder in zügiger Geschwindigkeit hintereinander anschaut, kommt Bewegung ins Spiel und der Ball beginnt zu rollen, zu hüpfen und zeigt uns ganz beiläufig den Stadtteil, der uns die Welt bedeutet.

Über 10 Tausend Einzelbilder setzen unseren Star, den Mittelpunkt des Planeten Fußball, in Bewegung.“

Film aus mehr als 10.000 Einzelbildern



10.000 SHOTS





RALPH FISCHER

FC ST. PAULI IM WANDEL DER ZEIT

38

RALPH FISCHER:

„Das Hauptmotiv der Serie ist das Vereinslogo, der Totenschädel vom FC St. Pauli. Die Serie „FC St. Pauli im Wandel der Zeit“ besteht aus vier Elementen und wurde von Ralph Fischer im Jahr 2010 erstellt.

Das erste Element besteht aus verwittertem Holz und Nägeln und wurde mit Hitze erstellt. Das zweite Element besteht aus verwittertem Holz und Nägeln und weißer Acrylfarbe. Das dritte Element besteht aus verwittertem Holz und Nägeln und Leuchtstoffröhren. Das vierte Element besteht aus Acrylglas und LEDs.

Diese Elemente beschreiben die Veränderung und die Einflüsse, die die Zeit mit sich gebracht hat. Gezeigt werden hier zwei Elemente (Element 1 und 3).

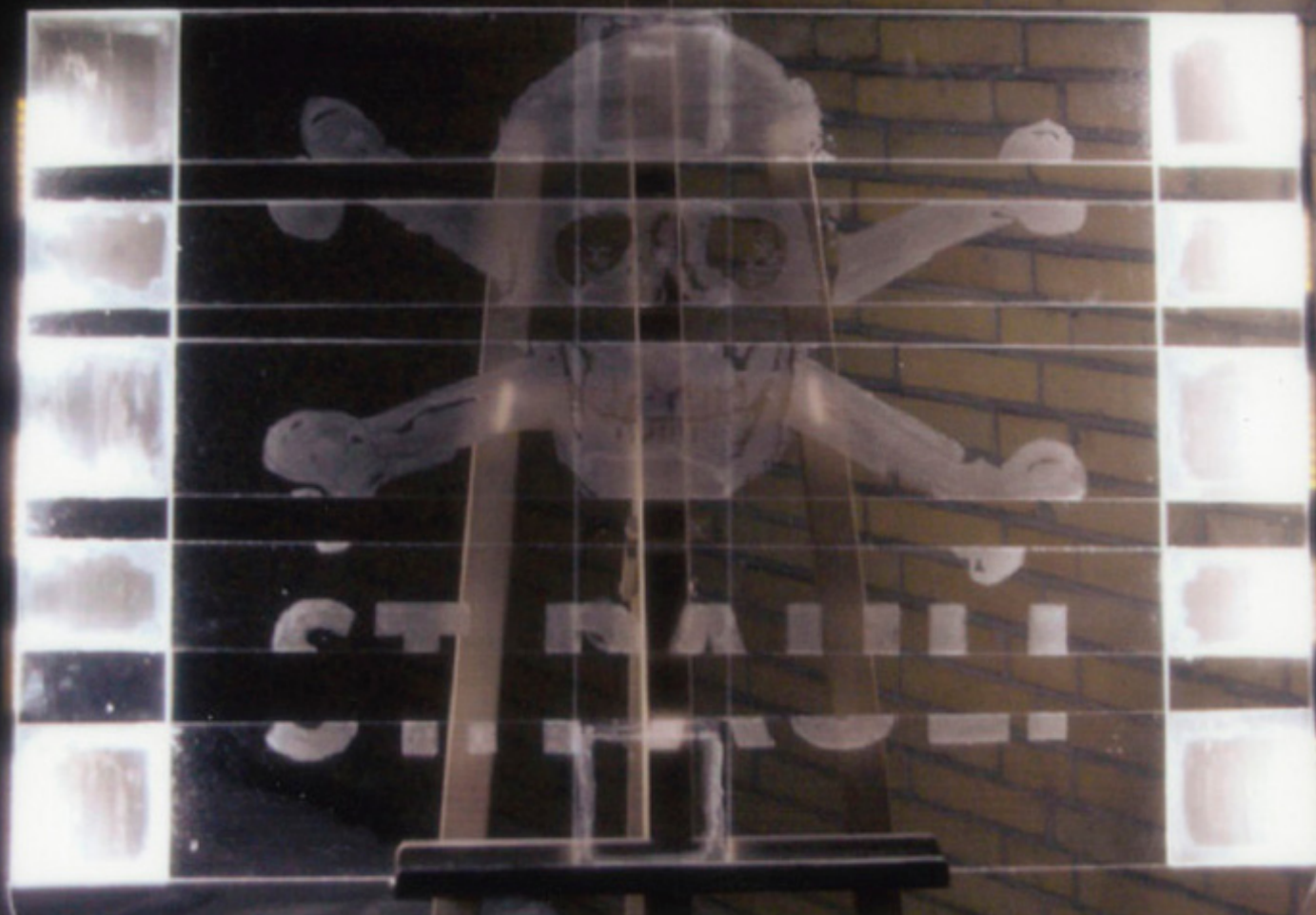
Das erste Element ist mit unterschiedlicher Hitze erstellt worden und hat einen „Farbe-an-sich“-Kontrast. Es hat eine rustikale Oberfläche und soll so auf den Ursprung des Fußballs in Hamburg und dessen Geschichte hinweisen. Die Transportpalette ist die Verbindung zum Hafen und zum Tor der Welt.

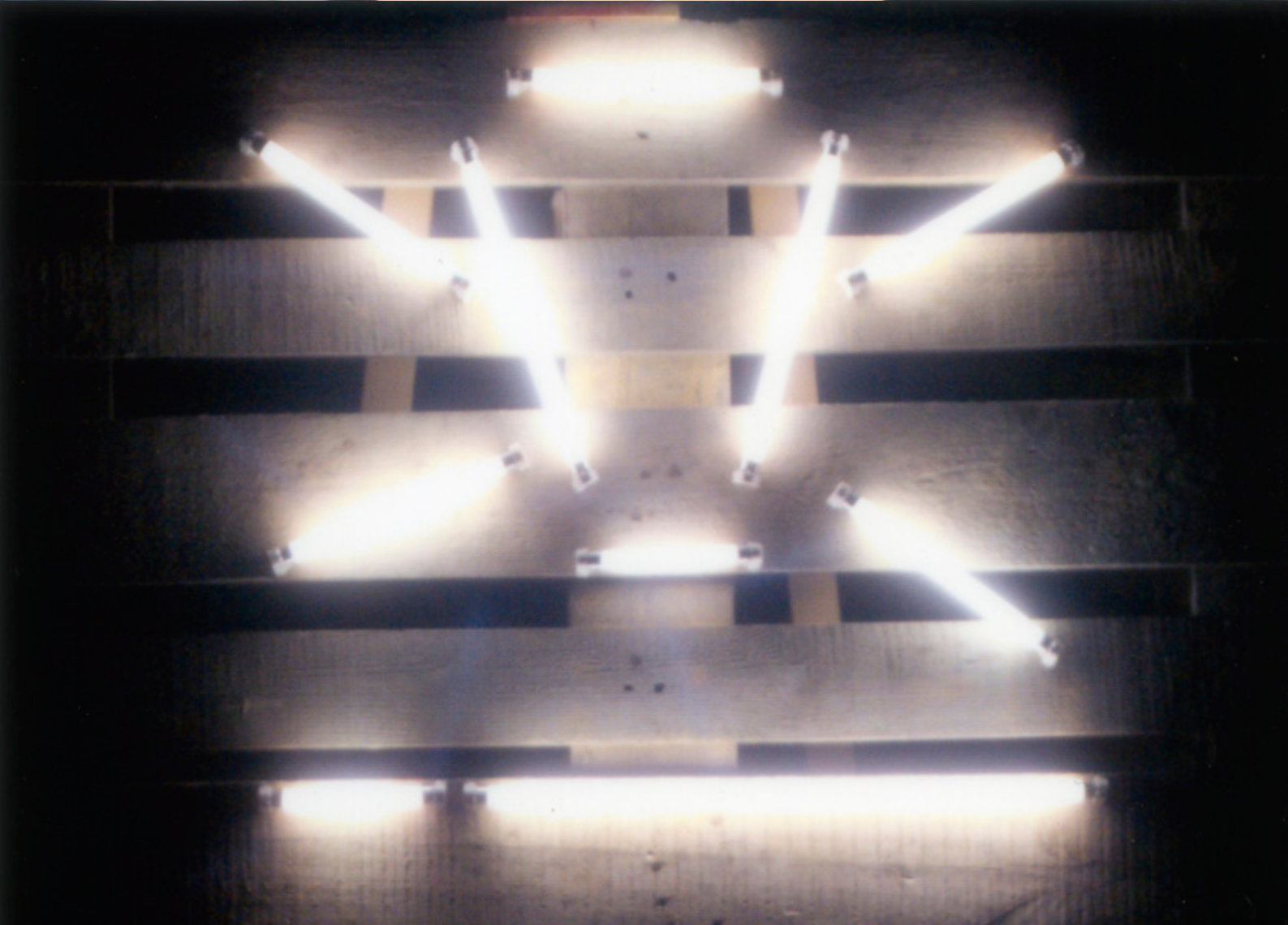
Das dritte Element besteht durch Abstraktion des Hauptmotivs. Es handelt sich hier um eine kleine Lichtinstallation mit T5 Leuchtstoffröhren. Das Bild ist durch einen extremen „Hell-dunkel“-Kontrast geprägt.“





40







KLAUS HAUBNER:

„WAS BLEIBT VOM „FREUDENHAUS DER LIGA“?

Nach dem Spiel im Millerntorstadion – Gesänge, Pfiffe und Beifall sind verhallt, das Bier getrunken, die Ränge verlassen. Dann kommt der Müllwagen, um die Kulisse für das nächste Spiel vorzubereiten. Die „dritte Halbzeit“ findet außerhalb des Stadions im Viertel statt. Die wenigen verbliebenen Flutlichtlampen setzen den maroden Charme der alten Arena, die bald Geschichte sein wird, ins Licht. Ob Sieg oder Niederlage: was bleibt, ist die Melancholie nach dem Spiel. Das Stadion schläft – bis vor dem Spiel.“

Fotoserie s/w

NACH DEM SPIEL





44







DIE JURY SETZTE SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN:

- Dr. Bernd-Georg Spies (Vizepräsident FC St. Pauli)
- Dr. Dirk Luckow (Intendant „Deichtorhallen“)
- Jörg Heikhaus (Galerist „heliumcowboy“)
- Alexander Gunkel (Vorsitzender der AFM im FC St. Pauli)
- Diana Schmies (Kuratorin Ausstellung „Das St. Pauli Jahr100“)
- Jan Mueller-Wiefel (Artdirektor „GUDBERG“)

„Die Einsendungen bildeten einen schönen Querschnitt der Emotionen, die St. Pauli auslöst.
Und in den meisten Fällen hatte es sogar etwas mit Fussball zu tun.“
(Jörg Heikhaus, Galerie heliumcowboy artspace)

„Die Arbeiten zeigen eine bemerkenswerte Vielfalt an Formen, Inhalten und Botschaften, sich mit dem 100. Geburtstag des FC St. Pauli auseinanderzusetzen – oft getragen von ironischer Nähe und leidenschaftlicher Reflektion. Auch dieser Wettbewerb zeigt, wieviel Kreativität und Passion der FC St. Pauli freizusetzen vermag.“
(Dr. Bernd-Georg Spies, Vizepräsident FC St. Pauli)

„Der Kunstwettbewerb zum ‚FC St. Pauli Jahr 100‘ belegte: Hier hat der Fan Kontakt zur Kunst! Umfang und Qualität der Beiträge, die die Jury zu bewerten hatte, waren frappant. Die Werke, darunter Fotografie, Collagen, Malerei und Film, umkreisen zwanglos den Geist des FC St. Pauli, ergründen die dichte Atmosphäre rund ums Millerntor-Stadion oder nehmen Stellung zur 100-jährigen Vereinsgeschichte: persönlich, in besonderen Augenblicken, durchaus kritisch, voll Melancholie, mit Witz oder einfach nur kunstbunt. Die Entscheidung war entsprechend knapp. Ich gratuliere den Siegern.“
(Dr. Dirk Luckow, Intendant Deichtorhallen)

FULK SOCCER, LET'S
CELEBRATE 100 JAHRE
FC ST. PAULI



12,90 EUR | VERLAG GUDBERG

